

Inhalt

Vorwort 9

Teil 1: Beratung als Profession

1 Beratung im Zentrum einer Kultur der Reflexivität 15

 1.1 Hintergrund des Buches 15

 1.2 Aufgabenstellung im Zusammenhang einer Professionalisierung
 von Beratung 17

2 Vorschlag zur Formulierung des Auftrags einer Beratungsprofession 21

 2.1 Gesellschaftlicher Zusammenhang: »Reflexive Modernisierung« 21

 2.2 Beratungsbegriff 31

 2.3 Realisierung von Reflexivität und die Mission von Beratung 34

3 Begriffliche Plattform: Beratungspraxistaugliche Brückentermini 36

**4 Institutionelle Austauschplattform: Möglichkeiten, Formen und Verfahren
 der (wissenschaftlichen) Reflexion durch, von und über Beratung** 46

**Teil 2: Grundlage und Gegenstand reflexiver Beratungen:
 Symbolisierungen und Symbolisierungspraktiken**

1 Symbolisieren 57

 1.1 Symbolisieren im Austausch mit anderen: Kommunikation 65

 1.1.1 Klassisches Grundmodell: Senden und empfangen 66

 1.1.2 Produktion 68

 1.1.3 Rezeption 69

 1.1.4 Technisch vermittelte Kommunikation 72

1.2 Spezifikationen menschlichen Symbolisierens	73
1.2.1 Modalitäten: Präsentativ-ästhetisches und begrifflich-diskursives Symbolisieren	74
1.2.2 Das Verhältnis diskursiv-begrifflicher zur präsentativ- ästhetischer Symbolisierung, speziell in Beratungen	84
1.2.3 Symbolisierungsmedien und physische Materialisierungen, flüchtige und überdauernde Symbolisierungen	90
1.2.4 Kulturelle Symbolisierungsmedien 1: Sprache	92
1.2.5 Kulturelle Symbolisierungsmedien 2: Zahlen und Geld	94
1.2.6 Kulturelle Symbolisierungsmedien 3: Bilder, Ikonen und Szenarien	98
1.2.7 Kulturelle Symbolisierungsmedien 4: Rituale, Tänze, Musik	99
2 Symbolisierungspraktiken	101
2.1 Emotionen und Motivationen: Der energetische Aspekt von Symbolisierungspraktiken	103
2.2 Symbolisierungspraktiken über Zeit und über Raum: Historizität, Biografie, Möglichkeiten und Gemeinschaften	106
2.2.1 Zeit, Historizität	109
2.2.2 Raum, Lebenswelt und Gemeinschaften	113
2.2.3 Wechselwirkung der Ebenen Zeit (innere Verarbeitung) und Raum (Kommunikation)	116
2.3 Handlungen	122
2.4 Soziale Regeln	124
2.4.1 Beziehungen	126
2.4.2 Strukturen	127
2.5 Symbolisierungspraktiken in hoch differenzierten Gesellschaften	128
 Teil 3: Das Subjekt als Thema und Akteur reflexiver Beratung	
1 Das (reflexive) Subjekt und seine Möglichkeiten: »Subjekt(selbst)gestaltungen«	133
1.1 Wie wir möglich sind	146
1.1.1 Als natürliches Subjekt	146
1.1.2 Als kollektives oder gemeinschaftliches Subjekt	158
1.2 Wer wir sind: Selbstsymbolisierungspraktiken, Identität und Selbstreferenzialität	161
1.3 Was uns möglich ist	168

2 **Subjekte und Symbolisierungspraktiken in der Beratung** 173

 2.1 Macht und Herrschaft: Relationen (der Möglichkeiten) von Subjekten ... 182

 2.2 Subjekte der Moderne und ihre Möglichkeiten zur reflexiven
 Selbstgestaltung 186

 2.3 Das Management reflexiver Prozesse der Subjekte 196

**Teil 4: Beratung, Wissenschaft und das Management von
reflexivem Wissen**

1 **Beratung und Wissen** 205

 1.1 Hintergründe: Beratung, Wissen, Wissenschaft und
 die Organisation des Wissens 208

 1.2 Wege zu gesichertem Wissen im Beratungszusammenhang und
 Rolle der Wissenschaft 218

 1.3 Wissenschaft und Wissensmanagement als
 Metasymbolisierungspraktiken 219

 1.3.1 Funktionen von Wissenschaft im Beratungskontext 222

 1.3.2 Wissenschaftslogische und methodologische Ebene:
 Wissenschaftstheorie 225

 1.3.3 Die wissenschaftssoziologische Seite 229

2 **Institutionalisierung und Organisation von Beratungswissen:
 Die Implementierung einer geeigneten Infrastruktur** 236

 2.1 Im Zentrum: Das Setting der Beratung, der Wissenschaft und
 des Wissensmanagements 236

 2.1.1 Das Setting der Beratung 237

 2.1.2 Das Setting der wissenschaftlichen Erfahrungsauswertung 245

 2.2 Wie kommen das Setting der Beratung und das der Wissenschaft
 zur Realisierung von Reflexivität zusammen? 251

Literatur 258